



Berner Fachhochschule
Institut Alter
Kommunikation
Hallerstrasse 10
3012 Bern
Telefon +41 31 848 36 00
kommunikation.soziale-arbeit@bfh.ch
alter.bfh.ch

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 16. September 2016

Lebensqualität und Selbstbestimmung von Menschen mit einer Demenzerkrankung Der wichtige Beitrag von Pflege- und Betreuungspersonen

Pflege- und Betreuungspersonen sind in Institutionen der Langzeitpflege die wichtigsten Bezugspersonen im Alltag von demenzkranken Menschen. Ihr Berufsverständnis, ihre Haltung den Menschen mit Demenz gegenüber und ihr wertschätzender Umgang mit den Betroffenen tragen viel zur Lebensqualität und zu den Möglichkeiten der Selbstbestimmung der Betroffenen bei.

Das Institut Alter der Berner Fachhochschule führt derzeit ein Projekt zur Erfassung und Erweiterung der Handlungskompetenzen von Pflege- und Betreuungspersonen von demenzkranken Menschen durch. Anlässlich des Welt-Alzheimertags vom 21. September möchte das Institut Einblicke in dieses aktuelle Forschungsprojekt bieten.

Das Projekt fusst auf der Anerkennung der wichtigen und anspruchsvollen Aufgabe von Pflege- und Betreuungspersonen in Institutionen für demenzkranke Menschen. Die Herausforderung besteht darin, die Interaktion mit demenzkranken Bewohnenden in der Pflege und Betreuung so zu gestalten, dass sie sich wertgeschätzt und angenommen fühlen, dass ihre Unabhängigkeit und Selbstbestimmung soweit wie möglich gewahrt werden. Ein im Rahmen des Projektes entwickelter Fragebogen zur Erfassung der Handlungskompetenzen Pflegenden in der Interaktion mit Menschen mit Demenz bildet einerseits die bereits vorhandenen Kompetenzen der Pflegepersonen ab. Andererseits gibt der Fragebogen Hinweise, in welchen Bereichen die Kompetenzen noch gestärkt werden könnten. Eine Stärkung der Handlungskompetenzen führt nicht nur zu mehr Lebensqualität bei den demenzkranken Menschen, sondern kann durch das Erleben von eigener Kompetenz auch zu mehr Arbeitszufriedenheit bei den Pflegenden führen.

Der Fragebogen zu den Handlungskompetenzen hat bereits mehrere Entwicklungsstufen durchlaufen und wird aktuell an einer grossen Stichprobe von Pflege- und Betreuungspersonen normiert.

Basierend auf den Ergebnissen aus den verschiedenen Entwicklungsstufen des Fragebogens hat das Projektteam eine praxisorientierte Schulung entwickelt, die zum Ziel hat, die Handlungskompetenzen von Pflegepersonen in der Interaktion mit demenzkranken Menschen zu stärken und zu erweitern. Diese Schulung wird im letzten Quartal dieses Jahres von Pflegepersonen in verschiedenen Institutionen für demenzkranke Menschen durchlaufen und vom Projektteam auf seine Wirksamkeit in der Praxis hin evaluiert.

Das Projekt wird von der Alzheimer Vereinigung, der Lindenhof Stiftung Bern, der Ebnet Stiftung und der Hedwig Widmer Stiftung gefördert. Als dessen Endergebnisse sollen im Sommer 2017 einerseits der normierte Fragebogen zu den Handlungskompetenzen, andererseits die evaluierte Schulung für interessierte Institutionen verfügbar sein.

Ihr Kontakt für weitere Auskünfte

Prof. Dr. Blaser Regula, Dozentin, Berner Fachhochschule, Institut Alter
Telefon +41 31 848 36 88 oder +41 79 520 60 61, regula.blaser@bfh.ch